

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 344.

Mittwoch, den 10. December.

1834.

Bekanntmachung.

Mit Beziehung auf das bei dem diesjährigen Rectoratswechsel ausgegebene Programm über die Preisbewerbungen, welche in Folge Hoher Ministerial-Berordnung zu Gunsten hier Studirender eingerichtet worden sind, und auf den darüber im Paulino stattgefundenen Anschlag, wird bekannt gemacht, daß für das gegenwärtige Rectoratsjahr folgende Preisfragen aufgegeben worden sind:

Von der theologischen Facultät:

Expendantur rationes, quibus ducti Davides Schulz et Henricus Augustus Schott censuerunt, Paulum epistolas ad Ephesios, Colossenses, et Philemonem in captivitate Caesareensi, non Romana conscripsisse.

Von der juristischen Facultät:

Praeceptorum iuris Romani de evictionibus brevis descriptio.

Von der medicinischen Facultät:

Observetur primum, quantum pili et unguis intra tres menses crescant, et qui sunt intacti, et qui sunt decurtati, deinde quomodo pili canescant.

Illum in finem pars eorum cuti proxima colore immutabili v. c. oxydo plumbi aut acido nitrico tingenda est et ope mensurae accurate definiendum, quousque pars colorata intra tres menses a cute removeatur, idque in pilis observandum est et unius eiusdemque hominis et hominum aetate et sexu diversorum. Quomodo canescentes pili comparati sint et crescant armato oculo exploretur. Quid vero ex his omnibus de natura et vita pilorum et unguium colligendum sit explicetur.

Von der philosophischen Facultät erster Classe:

Quaeratur utrum idea absoluti summum et unicum philosophiae principium esse possit.

Von derselben Facultät zweiter Classe:

Explicentur quam fieri poterit plenissime et accuratissime leges dialecti, qua Graecorum poetae bucolici sunt usi.

Von derselben Facultät dritter Classe:

Quaeritur quae ad mercimonia idoneae plantae in Saxonia colantur vel possint coli.

Hinc primo historia exhibenda erit illarum plantarum, descriptioque generis earum, atque usus, ad quem vel abibeantur vel possint adhiberi; deinde regiones indicandae erunt colendis iis aptissimae pro caeli natura situque locorum, in quo altitudo a superficie maris et inclinatio ad solem spectanda, proque soli conditione, quae chemice et geognostice exploranda erit; denique herbae illae ad doctrinae botanicae leges definiendae erunt, describendaeque pro iis, quae iis propria sunt ut speciebus et varietatibus, considerato systemate naturali et perquisito embryone.

Zugleich werden alle diejenigen, welche genauere Kenntniß der mit der Preisbewerbung verknüpften Bedingungen begehren, auf das gedruckte Regulativ verwiesen, welches bei dem Universitäts-Registrator Krause zu finden ist. Leipzig, den 5. December 1834.

W. Bachsmuth, d. J. Rector der Universität.

Recht zur Arbeit. *)

Das erste Gesetz in einer auf Verminderung der Armuth berechneten Verfassung muß es seyn: daß Jeder, der arbeiten will, das Recht hat, zu arbeiten, was und wo er es selbst für gut findet. Zwar in Bezug auf die Gattung der Arbeit kann das Recht nicht ganz unbeschränkt seyn. Es giebt Arbeiter, zu denen der Staat nur diejenigen ermächtigen darf, die sich über die Erfüllung gewisser innerer und äußerer Bedingungen ausweisen können. Die inneren Bedingungen bestehen in dem Besitze der zur guten Verrichtung der Arbeit erforderlichen körperlichen, geistigen und sittlichen Eigenschaften.

Der Staat wird bei den meisten Arbeiten darüber keine Nachweisung zu verlangen haben, weil er auf das eigene Urtheil des Publicums vertrauen darf. Doch es ist früher gezeigt worden, daß in einigen Fällen dem Staate dieses Recht zu lassen ist. Man kann es ihm um so eher lassen, wenn er dafür gesorgt hat, daß Niemand an der Erwerbung jener Befähigung gehindert werde. Namentlich ist das Kastenprincip vollständig auszuschließen, und kein Geschäft im Staate darf von Stand und Geburt abhängig gemacht werden. Den Edelmann darf es nicht entehren, wenn er ein Handwerk treibt oder als Bauer das Land baut. Der Sohn des Handwerkers und des Landmanns muß auch im Waffendienst die Aussicht haben, durch Muth und Verstand sich auf den Gipfel der Ehre zu schwingen. Die Ausschließung unehelicher Kinder von manchen Berufsweigen war eine höchst barbarische und unweise Maßregel. Sie sollte das Laster vermindern. Als wenn die Lasterhaften in dem Momente der Versuchung an die möglichen Früchte einer reizenden Sünde dächten! Den Leichtsinns der Aeltern darfte man doch nicht an den Kindern strafen. Die Maßregel war auch darum so hart und so unklug, weil sie gerade Unglückliche, die an sich schon in der Regel mit geringerer Unterstützung und beschränkteren Aussichten in's Leben traten, die keinen väterlichen Versorger, kein Vermögen, oft keine Erziehung zu

*) Die nachfolgenden Worte aus der, unsern Lesern bereits bekannten Schrift des Prof. Balian: der Staat und die Industrie, sollten sich unmittelbar dem Abschnitt über die Armenpflege in neuerer Zeit an, welchen wir kürzlich in dieser Blatte mittheilten. Sie entwickeln ein Beweismittel zur Verringerung der Armuth, und wie zu hoffen ihnen um so mehr Beherzigung, je weniger dieses Mittel bis jetzt in der Wirklichkeit anerkannt wird.
D. Red.

Kenntniß und Sittlichkeit genossen hatten und einsam und verlassen da standen, auch noch in der Möglichkeit beschränkte, durch eigene Kraft die Schuld ihrer Geburt zu tilgen und sich eine Stellung im Leben zu erobern. Es ist ferner schon hier der sogenannten rechtlichen Unbescholtenheit zu gedenken, worüber, oder vielmehr über das Schicksal bestraster Verbrecher mehr zu sagen ist. Wer eines Verbrechens verdächtig oder überführt ist, der wird ehnehin schon, wenn er in die Freiheit zurückkehrt, von Verdacht und Mißtrauen verfolgt, in Vielem gehindert, moralisch niedergedrückt. Die öffentlichen Einrichtungen sollten diese Verhältnisse nicht verstärken, die nur zu häufig den Unglücklichen zwingen, aus Noth zu begehen, was er einst aus Leichtsinns verschuldete. Das zwar ist natürlich, daß der Staat einem Manne, der einen Berufsweig verbrecherisch mißbrauchte, nicht denselben Geschäftskreis abermals übertragen, einen bestechlichen Richter nicht wieder als Richter anstellen, einem untreuen Cassenbeamten nicht eine neue Casse anvertrauen wird. Es ist dies natürlich, da unsre Strafen keine Bürgschaft für Besserung geben, während man eigentlich gerade bei einem Bestraften darauf rechnen können sollte, daß er nicht wieder fehlen werde. Auch sonst wird der Staat einen Verbrecher nicht zu Diensten verwenden können, die rechtlich makellosen Ruf erfordern. Denn wir betrachten nun einmal das Verbrechen für entehrender, als das Laster, und ein Mann, dem die öffentliche Meinung jede Schlechtigkeit zutraut, kann in Ehren und Ansehen schwebeln, während ein anderer geküht ist, der des kleinsten Verstoßes gegen ein Strafgesetz überführt wird. Indes wenigstens in einem größeren Staate läßt sich hier Vieles durch Besserung und veränderte Lebensbestimmung verdecken und ausgleichen; und der Staat sollte einen Mann, der ihm nützliche Dienste geleistet hat und den er noch ferner brauchen kann, nicht unbedingt fallen lassen. In dem übrigen bürgerlichen Leben aber, in allen Beziehungen, wo das Zutrauen des Publicums ohnehin den Ausschlag giebt, da ist gar kein Grund, warum man diesem Zutrauen die Entscheidung nicht allein übertragen sollte. Vielmehr sollte der Staat das Publicum ermuntern, einem Manne sein Zutrauen nicht zu verweigern, den er für gebessert hält, von dem er aber fürchten muß, daß ihn die Noth auf neue Irrwege führen könne. Auch ist Ermuthigung eine bessere Stütze der Sittlichkeit, als erniedrigende Demüthigung. Die Strafe muß

mit der Gesellschaft versöhnen. Der Gefallene, der sich wieder aufrichtet, kann oft stolzer seyn, als der Glückliche, der nie fiel, weil er keinen Anstoß oder keine Schlinge auf seinem Wege fand, oder, der un- gesehen gefallen ist. Kurz, auch der Bescholtene muß arbeiten können, was er will, und nur die Arbeit ist ihm zu wehren, die er eben seiner Bescholtenheit halber nicht in der erforderlichen Güte herstellen kann, oder bei der man befürchtet, daß sie ihn zu neuen Fehlritten verleiten würde. — Auch äußere Bedingungen können bei einzelnen Arbeitsgattungen gestellt werden. Aber auch diese sind auf die äußerste Noth zu beschränken und sie müssen von der Art seyn, daß es jedem möglich ist, durch Eifer und Umsicht sich zu ihrer Erfüllung zu befähigen. Erst bei dem zusammengesetzten, in offener Werkstätte, mit Gesellen und Lehrlingen, vollständig betriebenen Gewerbe können solche äußere Bedingungen beginnen; auch hier, wie früher gezeigt ward, sich auf Nachweisung über die erlangte Kenntniß und über die ersten Mittel beschränken. Den Uebfall — um mich dieses Ausdruckes zu bedienen — die kleinen Nebenzweige einzelner Gewerbe muß jeder benutzen können.

Reiseunfall ohne Selbstverschulden, welcher aber von Chausseewärtern und deren resp. Behörden wohl zu beherzigen seyn dürfte.

Am 29. Novbr. d. J., früh vor 7 Uhr, fuhr ich vom deutschen Hause zu Leipzig, einspännig, in einer sehr wohl conditionirten Halbchaise, ab, und gedachte über Schkeuditz nach Halle. Ich fahre selbst, fahre sicher, habe jedoch meinen Dienstknecht stets zur Seite. Dem Dorfe Wahren gegenüber kamen mir auf der Chaussee drei Getreidewagen mit einem Begleiter entgegen. Ich wich geseplich nach der rechten Seite zu aus, so, daß ich wegen der Steinhäufen nicht weiter konnte, wie die drei Chausseearbeiter, welche etwa circa 7½ Uhr auf derselben Stelle, woselbst der Unfall eintrat, arbeiteten, bezeugen werden. Ich hielt selbst still, ruste zu, aber der Führer des ersten Wagens kehrte sich an Nichts. Er blieb in seinem unerlaubten Gleise, fuhr in meine Chaise ein, zerschmetterte das linke Hinterrad gänzlich und so, daß die Chaise umgeworfen wurde, ich mit meinem Dienstknecht in die höchste Lebensgefahr gerieth, und wir Beide mehrere Contusionen erhielten. Welcher Schreck! Welch' eine Lage! Ich zitterte (über 68 Jahre alt) an allen Gliedern, und konnte

mich kaum aufrecht erhalten. Was sollte ich anfangen? Der Begleiter der Wagen führte lose Reden, und der Chausseewärter, welcher herzukam und sich überzeugte, daß ich ohne Schuld sey, ließ jedoch die Wagen fahren, und gab nur den Rath (!), daß ich oder mein Bursche bis gen Leipzig den Fuhrleuten nachgehen und daselbst meine Klage anbringen solle. Erseht, wiederholte er oft, müsse mir Alles werden. Aber welcher Rath! Mein Bursche hatte mit dem Pferde, das schüchtern und wild geworden war, zu thun, und ich? —? Mußte nicht der Chausseewärter oder Einer der Arbeiter dem Fuhrwerke nachgehen und Anzeige machen? — Die Noth war vorhanden. Ich ging, wie sauer mir auch jeder Schritt wurde, in die Mühle, ohnweit Wahren, bat um Hilfe, aber man konnte mir, auch bei dem besten Willen, nicht forthelfen. Von da schlich ich nach Wahren selbst, stellte dem dasigen resp. Herrn Amtsbruder und Ortspfarrer Hermisdorf meinen Uebfall vor, und bat um ein Chaisenrad, welches ich auch augenblicklich und ohne Weiteres erhielt. Dasselbe wurde nach der Chaussee gefahren; es paßte, wurde angestekt, das zertrümmerte, stückweise, angebunden — und ich konnte reisen. Herzlichsten Dank sprach ich meinem Helfer, der mich bis zur Chaussee begleitet hatte, zu, und herzlichsten Dank werde ich ohne Unterlaß Ihm nachsprechen. Ich gelangte nach Schkeuditz, schickte das erlösbare Rad zurück, ließ das zerschmetterte möglichst herstellen, sparte weder Kosten, noch gute Worte, gelangte aber erst mit einbrechendem Abende bis Halle, und konnte meine, sehr dringenden Angelegenheiten nicht besorgen, weil ich mit dem 30. Novbr. in aller Frühe wieder ausbrechen mußte, um mit dem Abende Urtern zu erreichen, woselbst meiner gar manche Amtsarbeiten harreten. — Ich zeichne nicht weiter. Noch habe ich die Schrecken und deren Folgen nicht überwunden — und sonstige Hilfe kann ich nicht suchen. Wohin sollte ich mich auch wenden? — Möchten doch aber alle Chausseewärter von ihren resp. Behörden angewiesen werden, bei dergleichen Uebfällen, dem meinigen mehr oder minder ähnlich, dem Schuldlosen beizustehen, und die Schuldigen bis dahin zu führen und zu begleiten, wo selbige zur Verantwortung und zum Ersatze des angerichteten Schadens gezogen werden können. Fiat! Urtern, am 5. December 1834.

Der Superintendent M. Schiller daselbst.

Etwas über die Blutegel.

Schon seit einigen Jahren hat man sich bemüht, die Blutegel, im gemeinen Leben Blutigel genannt, auch in Leipzig einheimisch zu machen; mit welchem Erfolge, muß die Zeit lehren. Indessen verdient es doch bemerkt zu werden, daß wahrscheinlich schon vor vierhundert Jahren ein Ort bei Leipzig vorhanden war, wo diese heilsamen Würmer ihren Aufenthalt hatten, ohne wohl damals chirurgische Nachstellungen fürchten zu dürfen. Das Lampe'sche Gut vor dem Hinterthore nämlich, oder die sogenannte Milchinsel, führt bereits 1435 in einer, so viel ich weiß, noch ungedruckten Urkunde vom Kurfürsten Friedrich dem Sanftmüthigen, worin er dem Leipziger Stadtrathe die Ober- und Untergerrichte wiederkäuflich überließ (s. Peifer's Lipsia, S. 142), den Namen Egel's- oder Eigel's-pfuhl, und ist auch jetzt noch unter demselben nicht ganz unbekannt. Ohne Zweifel verdankt er diese Benennung den Blutegeln, welche auch schlecht-hin Egel oder Eigel genannt zu werden pflegen. Peifer hat zwar jenen Ort durch Palus Egelia übersetzt; allein er spricht ja auch von einer Via Imperialis, einer Via Heinensis, einem Vicus Barfusianus etc. in Leipzig, mit denen man es, seines sonst classischen Ausdruckes ungeachtet, auch zum Theil in etymologischer Hinsicht, nicht immer so streng nehmen darf.

Doq — alius alio plus invenire potest: nemo omnia.
M. F. G. Hofmann.

Witterungs-Beobachtungen vom
30. Novbr. bis 6. Decbr. 1834.

(Thermometer frei im Schatten.)

| Nov. | Stunde. | Barom. b. 10° + R. | | Therm. nach R. | Wind. | Witterung. |
|------|----------|--------------------|------|----------------|-------|-----------------|
| | | Pariser Z. | Lin. | | | |
| 30. | Morg. 8 | 27. | 3,9 | + 5,6 | SSW. | bewölkt windig. |
| | Nachm. 2 | — | 4— | + 6,6 | SSW. | trübe feucht. |
| | Abds. 10 | — | 5,5 | + 5,2 | SW. | trübe windig. |
| 1. | Morg. 8 | — | 7,9 | + 4,5 | SSW. | leicht bewölkt. |
| | Nachm. 2 | — | 6,2 | + 6,2 | S. | trübe windig. |
| | Abds. 10 | — | 4,6 | + 5,3 | S. | Regen windig. |
| 2. | Morg. 8 | — | 6,7 | + 4,8 | SSW. | Sonnenschein. |
| | Nachm. 2 | — | 7,3 | + 6,3 | SW. | bewölkt Wind. |
| | Abds. 10 | — | 8,2 | + 4,7 | WWN | Regen Wind. |
| 3. | Morg. 8 | — | 9,1 | + 5— | WWN | bewölkt windig. |
| | Nachm. 2 | — | 10,3 | + 6,7 | WWN | trübe. |
| | Abds. 10 | — | 11,6 | + 6— | WWN | Regen. |
| 4. | Morg. 8 | 28. | 1,2 | + 5,5 | WWN | bewölkt. |
| | Nachm. 2 | — | 1,5 | + 7,8 | WWN | trübe. |
| | Abds. 10 | — | 6,6 | + 6— | WWS. | trübe. |
| 5. | Morg. 8 | — | 1,9 | + 7— | WWS. | trübe. |
| | Nachm. 2 | — | 1,6 | + 8— | WWS. | Sonnenblicke. |
| | Abds. 10 | — | 1,7 | + 5,7 | W. | gestirnt. |
| 6. | Morg. 8 | — | 2— | + 4— | SW. | Sonnenschein. |
| | Nachm. 2 | — | 2,2 | + 7,3 | SW. | heiter. |
| | Abds. 10 | — | 2,2 | + 3,6 | SW. | gestirnt. |

Redacteur: D. A. Barhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 10. Decbr., zum zweiten Male: Der Minister und der Seidenhändler, Lustspiel nach Scribe von Riemann.

Anzeige. Heute ist Concert vom vereinigten Musikchore auf dem Klassischen Kaffeehause.

Leipziger ökonomische Societät. Die erste Monatsversammlung des Winterhalbjahrs (landwirthschaftliche Section) wird Sonnabend, den 13. December 1834, Nachmittags 2 Uhr, im gewöhnlichen Locale statt finden. Das Directorium.

Die Allgemeine Niederländische Buchhandlung in Leipzig

(Reichsstraße, v. Specks Haus, 2te Etage)

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke:

Die Industrie. 18 Hest, die Pariser Kunstausstellung vom Jahre 1834 enthaltend eleg. brochirt. Preis 3 Thlr. 18 Gr.

L'Industrie. 1 Cahier. Exposition des Produits de l'Industrie 1834. broch. 3 Thlr. 18 Gr.

Das Sonntags-Magazin. 1r Jahrg. mit 350 Abbild. broch. 2 Thlr. eleg. cart. 2 Thlr. 12 Gr.

Dasselbe. 2r Jahrg. 18 Quartal broch. 12 Gr.

Dieses Werk kann hinsichtlich der Abbildungen, als auch des belehrenden und unterhaltenden Textes, allen Freunden einer angenehmen Lecture nicht genug empfohlen werden. —

Le Musée des familles, lectures du soir, avec 380 gravures cart. 2 Thlr. 12 Gr.

La Mosaique, livre de tout le monde et de tous les pays, avec
350 grav. cart. 2 Thlr. 16 Gr.

Le Magasin pittoresque. 300 gravures 2 — 16 —

Le voyage pittoresque autour du monde. Resumé général des
Voyages de Découvertes de Magellan, Anson, Byron, Wallis, Bougain-
ville, Cook, La Pérouse, Wilson, Krusenstern, Kotzebue, Basil-hall etc. etc.
Publié sous la direction de Dumont d'Urville. 75 Livr. avec 300 grav. prix 7 Thlr. 18 Gr.

Der Pfennigkalender für das Jahr 1835. In gr. 4., 10 $\frac{1}{2}$ Bogen,
mit 50 Abbildungen 4 Gr.

Weihnachtsgeschenke für Kinder.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

(Kleinkinderbuch).

Der Affe in guter Laune,
oder der eifrige Barbier. Scherzhafte Erzählung mit 16 colorirten Kupfern. carton.
Preis 8 Gr.

Früher erschien in derselben Art:

Unterhaltende -Geschichte der Madame Kiebusch und ihres Hundes
Azor. Mit 16 col. Kupfern. Preis 8 Gr.

Diese Büchlein sind ganz für die kleine Welt berechnet, indem sie durch ein brolliges Ge-
schichtchen, das sich, mit Bildern begleitet, durch sie kinzieht, die Kinder interessiren und zum Lesen-
lernen auffordern. Beide erschienen auch in französischer Sprache mit leichten gramat. Noten:

Le singe en belle humeur histoire plaisante ornée de 16 gravures
col. prix 8 Gr.

Aventures plaisantes de Madame Gaudichon et de son Chien
ornée de 16 gravures col. prix 8 Gr.

Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig.

Im Verlage von G. Schubert in Leipzig ist so eben erschienen und in allen guten Buch-
handlungen zu haben:

D e u t s c h e G e s c h i c h t e n

für

das deutsche Volk.

Zur Belebung vaterländischen Sinnes erzählt

von

D. Eduard Burkhart,

Privatdocenten der Geschichte an der Universität zu Leipzig.

Preis: cartonnirt 1 Thlr. 6 Gr.

Das ausgezeichnete Talent und der feurige Wille des Verfassers, für Volksbildung und Volks-
mündigkeit zu wirken, sind durch seine frühern Schriften schon zu bekannt, als daß in dieser
Beziehung noch ein Wort zur Empfehlung des Werkes nöthig wäre. In einer blühenden, und
dabei höchst verständlichen Sprache zeichnet er eine Anzahl walthistorischer Charaktere und Charakter-
gemälde mit einem Glanze und einer Innigkeit, welche verrathen, wieviel sein Herz daran Antheil
genommen hat; und sowohl die reifere Jugend, als auch das männliche, kräftige Alter, werden die
Darstellungen mit hohem Interesse lesen.

In der Serig'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12, ist so eben erschienen:
Das Goldsöhnchen. Ein unterhaltendes und belehrendes Lesebuch für das frühesten Ana-
benalter. Mit 9 illuminirten Bildern. Preis 1 Thlr.

Dieses Buch kann mit Recht als ein angenehmes Weihnachtsgeschenk für Knaben edlerer
Erziehung empfohlen werden.

Den 22. December a. c.

beginnt die Ziehung 6ter Classe 1ster herzogl. Braunsch.-Lüneburger Landeslotterie, welche unter nur 13500 Nummern noch sämtliche Hauptgewinne enthält, als:

im günstigsten Falle 75000 Thlr.

| | |
|------------------------|-----------------------|
| 1 Gewinn à 60000 Thlr. | 1 Gewinn à 2000 Thlr. |
| 1 " " à 25000 " | 20 " " à 1000 " |
| 1 " " à 10000 " | 30 " " à 400 " |
| 1 " " à 5000 " | 300 " " à 100 " |
| 1 " " à 3000 " | 4645 " " à 33 " |

Mit Loosen zu derselben zum Planpreis, ganze pr. 28 Thlr., halbe pr. 14 Thlr. und Viertel pr. 7 Thlr. empfiehlt sich
Paul Christian Plenkner.

Bekanntmachung. Ein in der Nähe von Wurzen gelegenes Bauerngut mit 68 Acker Feld und Wiese, dem vorhandenen Inventar und den Vorräthen, steht Familienverhältnissen halber um den äußerst billigen Preis von 4200 Thlr. zu verkaufen. Zur Uebernahme desselben ist nur der dritte Theil der Kauffumme erforderlich. Alles Nähere auf portofreie Anfragen durch Franz Hesse in Wurzen.

E m p f e h l u n g.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein gut sortirtes Mode- und Ausschneitwaaren-Lager. Vorzüglich erwähne ich in

Damengarderobe-Artikeln:

die neuesten engl. Stattune, $\frac{3}{4}$ breite franz. Bize, engl. gedruckte Thibets und Merino's, glatte sächs., franz. und engl. $\frac{1}{4}$ Thibets in allen Farben und verschiedenen Qualitäten; echt franz. Halb-Cachemire (nicht Cachemir-Thibet), $\frac{3}{4}$ sächs. Merino's; Pondichery, Chaly, Mousseline laine, echt ostindische Foulardroben, dergl. seidne Baste. — Ferner: alle Größen dünne Tücher und Echarpen in Cachemire, Thibet, seidenen und wollenen Mousseline, façonnirten und glatten Atlas, Foulard, Gaze, Crepp etc., Tüll und Gazeschleier, echt franz. und schottische Batisttücher etc.

In

Herrengarderobe-Artikeln:

die neuesten Giletts in Sammet, Seide, Cachemire, Valencia etc. Baumwollne und seidne Halstücher, und eine vorzügliche Auswahl in ostindischen Taschentüchern.

August Hanoldt,

am Markt, Stieglizens Hof Nr. 172.

Die Preise fügte ich bei obigen Gegenständen nicht hinzu, gebe aber die feste Versicherung, daß solche bei mir nur ganz billig, und keiner Concurrenz nachstehend gefunden werden sollen.

Empfehlung. Etwas ganz Neues in

seidenen Schürzen

empfehl

August Hanoldt,

am Markte, Stieglizens Hof Nr. 172.

Empfehlung. Ein Lager von festem weißen böhmischen Zwirn, sehr billig, ist im Brühl Nr. 735, eine Treppe hoch.

Empfehlung. Unser Lager von allen Sorten Tüchern in Welle, Baumwolle, Seide und Halbseide, ist auf das Vollständigste sortirt und empfehlen wir solche vorzüglich den Herren Colonialwaaren-Händlern zu ihrem Weihnachtsbedarf in Duzenden und im Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Knoch & Stock, Thomasgäßchen Nr. 111.

Empfehlung. **Haarfdoppelarbeiten** aller Art, als: Ohrglocken, Uhrketten und dgl. m., werden schnell und gut gefertigt in der Fleischergasse, kleiner Blumenberg 4 Treppen hoch.

Empfehlung. A. Bretschneider, Kauf Nr. 870, empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfest mit noch einigen guten Pianoforte's.

Empfehlung. Eine gute Doppelfaute, desgl. eine einfache, beide mit Percussion, Reizeuge, goldne Damenketten, modæne goldne Ringe, dergleichen Ohrringe und Petschäfte, moderne Uhren, Ballkleider, verschiedene feine Herrenkleider, zwei feine blaue Tuchpique'schen, eine vollständige Communalgorden-Armatur der dritten Compagnie, so wie dergl. anderer Compagnien, empfiehlt zu billigen Preisen

Fr. Ed. Pfuß, Halle'sche Gasse, nahe am Thore Nr. 464, im Gewölbe.

Anzeige. Heute und morgen wird im russischen Dampfbade gebadet.

Etablissements-Anzeige.

Einem verehrlichen Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Roth- und Glockengießer auf hiesigem Plage etablirt habe. Als solcher fertige ich alle Arten von Häut- und Schlagglocken, und zwar nach vorher festgesetztem Gewicht und Ton. Dergleichen die Anfertigung von Rohr- und Schlauchspritzen, so wie kleinerer Waarenartikel in allen Sorten, als: kleine Glocken, Schlittenschellen, Leuchter, Mörser und Reibmörser, Bügel- und Kochrisen, Brauwwein- und Bierhähne, Wagenbüchsen, Einsah- und Krämergewichte, nebst allen Sorten Metall-Lager. Da ich alle hier genannten Artikel selbst verfertige, so garantire ich bei den billigsten Preisen stets für Gediegenheit, Haltbarkeit und Dauer. Möge daher das verehrliche Publicum sein gültiges Vertrauen mir nicht versagen. — Nachträglich bemerke ich noch, daß ich altes Messing, Kupfer, Zink und Blei jeder Zeit für den höchsten Preis einkaufe. Meine Wohnung ist in meines Vaters Hause an der Glockenstraße, in der Pforte beim Gärtner Ende.

Känard Sencke, Roth- und Glockengießermeister.

Etablissements-Anzeige.

Einem hochachtbaren hiesigen und auswärtigen Publicum habe ich, Unterzeichneter, die Ehre, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich heute untensehsten Tages auf hiesigem Plage (Hainstraße, kleines Joachimsthal Nr. 197) eine

Conditorei und Schweizer-Zuckerbäckerei

eröffnet habe, und empfehle mich angelegentlich und bestens zu geehrten Aufträgen aller Art in den betreffenden Artikeln, als: feinen Torten (au dernier goût), allen Arten Aufsätzen (nach jeder Angabe und Zeichnung), feinem Dessert und Confect, dergleichen den verschiedensten Constitutionen, so wie überhaupt mit allen Sorten kalter und warmer Getränke, als: Chocolate, Thee, Kaffee, Bouillon u. s. w. Durch die Güte der Waaren überhaupt, als auch durch möglichst billige Preise, richtige und schnelle Beforgung der mir gegönnten Bestellungen, hoffe ich eines ehrenvollen Vertrauens nicht unwerth zu seyn, so wie ich Alles ausdienen werde, mich in demselben zu erhalten.

Mein Locale ist übrigens zu Aufnahme von resp. Gästen freundlich und nett eingerichtet, auch findet man daselbst zur Unterhaltung eine große Auswahl der beliebtesten Journale und Zeitungen.

Leipzig, den 8. December 1834.

Gbr. Friedrich Schaefer.

Verkauf einer Verlags-Buchhandlung.

Eine Verlags-Buchhandlung auf hiesigem Plage ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Verkauf. Eine Partie Balkroben, in hell- und dunkelgrundigem Foular-Geschmack, sollen zu 1 und 1 $\frac{1}{4}$ Thlr. pr. Rohe verkauft werden bei **J. H. Meyer.**

Verkauf. Ein Wiener Flügelpianosorte von vorzüglichem Tone steht für den sehr billigen, aber bestimmten Preis von 50 Thlr. zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition dies. Bl.

Pianosorte-Verkauf. Ein aufrechtstehendes Pianoforte ist wegen Mangel an Platz im Thomasgäßchen Nr. 106, eine Treppe hoch, zu verkaufen.

Verkauf. Eine vollständige Mineraliensammlung, nach Werners letztem System geordnet, ist billig zu verkaufen. Das Nähere Nr. 17, eine Treppe hoch vorn heraus.

Meubles-Verkauf. Eine große Auswahl von Divans, Ottomanen, Sopha's und Stühlen, von ff. Mahagony, Birnbaum und Kirschbaum, mit feinen Ueberzügen, stehen fortwährend billig zum Verkauf in der goldnen Gans bei Eduard Kolb.

Verkauf. Commissionslager baumwollener gestrickter Strümpfe aus der Armen-Industrie-Anstalt in Dresden verkauft zu Fabrikpreisen die Strohhutfabrik von C. H. Hennigke.

Verkauf. Als passendes Weihnachtsgeschenk für eine Dame ist ein ausgezeichnet schöner zahmer Papagey, welcher sehr viel spricht, singt, pfeift und lacht, nebst neuem elegantem Käfig zu verkaufen bei **F. H. Frank, Naturalienhändler.**

Verkauf. Eine Partie deutsche und lateinische Schrift-Madern sind sogleich zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren in Amtmanns Hof Nr. 560, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Echter Frankfurter Wachsstock, Nürnberger Lebkuchen, braun und weiß, von bekannter Güte, ist zu billigen Preisen zu haben in der Kunst- und Nürnberger Waarenhandlung von **Math. Deininger, Petersstraße, Hohmanns Hof, Nr. 32.**

Verkauf. Frankfurt a. M. Bratwürste empfiehlt zum billigsten Preise **J. S. Lehnert, am Barsfußpörtchen Nr. 168.**

Zu verkaufen sind für billigen Preis ein Paar egale noch brauchbare Pferde in der goldnen Laute auf dem Ransädter Steinwege.

Zu verkaufen ist ein großer eiserner Ofenkasten mit töpferne Aufsatz bei **H. Mursinna, Salzgäßchen Nr. 405.**

Weißer und rother Landwein,

welchen ich unlängst in den besten Weinbergen Weißens und Freiburgs persönlich ankaufte, verkaufe die Flasche mit 3, 4 und 5 Gr., auch empfehle mich mit mehreren feinen Würzburger und Rheinweinen bestens und stelle bei Partien die billigsten Preise.

H. Mursinna, Salzgäßchen Nr. 405.

Neue trockne Morcheln à Pfd. 8 Gr.

empfehl

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Besten Würzburger und Commeracher 1827r à Bout. 8 Gr.,
13 Bout. à 4 Thlr., à Cimer 22 Thlr., empfehl

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Feine leichte Domingo=Cigarren, à 100 Stück 16 Gr.,
von der beliebten Sorte Nr. 3, sind wieder angekommen.

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Eine Partie echter feiner Rum,

als: extraff. alter Jamaica à Cimer 45 Thlr., à Bout. 16 Gr.,
alter Levante-Rum à Cimer 40 Thlr., à Bout. 14 Gr.,
extraff. alter westind. à Cimer 30 Thlr., à Bout. 12 Gr.,
feiner westind. à Cimer 24 Thlr., à Bout. 10 Gr.,
Berliner à Cimer 20 Thlr., à Bout. 8 Gr.,
Arac de Goa, extra feine alte Waare, à Bout. 20 Gr.,

soll verkauft werden bei

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 344 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Mittwoch, den 10. December 1834.

Concert-Anzeige. Unsere verehrten Gönner und alle Freunde der Tonkunst benachrichtigen wir hiertus, daß das jährliche Benefizconcert zum Besten des Instituts für alte und franke Musiker, morgen, Donnerstag den 11. December, stattfinden wird, und laden zum Besuch, zur Beförderung des guten Zwecks ergebenst ein. Die Herren Eichberger, Blume und Pöchner, so wie Fräulein Busch aus Wien, werden das Concert mit ihren Talenten gefälligst unterstützen. Der Inhalt des Concerts wird folgender seyn: Ouverture zu der neuen Oper: „die Gallegos“ von Böge. (Neu.) Scene und Arie mit Chor aus Zeimtra von Rossini, gesungen von Herrn Eichberger, Leucippo — Herr Pöchner. Pianoforte-Concert von Beethoven (C-moll) vorgetragen von Fräulein Busch. Introduction zur Belagerung von Korinth von Rossini. Die Solo-Partien werden gesungen von den Herren Eichberger, Blume und Pöchner. Die Weihe der Töne, Gedicht von C. Pfeifer, in Form einer Symphonie, comp. von L. Scher. (Neu.) Das Gedicht von C. Pfeifer zu diesem charakteristischen Longemälve ist an der Casse für 1 Gr. zu haben. Einlaß-Billets zu 16 Groschen sind in der Musikalienhandlung des Herrn Wilhelm Härtel, bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

Die Musiker des Concerts und des Theaters.

Auction. Morgen früh 9 Uhr kommen in der Auction Journale und Zeitschriften von verschiedenen Jahrgängen, und später div. Samereien, gebundene Pflaumen etc., vor.

Empfehlungswerthe Weihnachtsgeschenke.

So eben erschienen und in der Serig'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12, zu haben:

| | | |
|--|---------|--------|
| Körner's sämtliche Werke in Einem Bande. Pränumerations-Preis | 2 Thlr. | 16 Gr. |
| Kottck's große Weltgeschichte in 9 Bänden. Pränumerat.-Preis roh | 5 | — |
| schön gebunden | 6 | — |
| Stunden der Andacht in 8 Bänden roh | 5 | — |
| schön gebunden | 6 | — |

Literarische Anzeige.

Für bevorstehende Weihnachten empfehlen wir folgende Bücher unsers Verlags, die sich zu passenden Geschenken für die Jugend eignen:

| | | |
|--|---|-------------|
| ABC-Buch, neues, mit kleinen Erzählungen. geb. | — | Thlr. 4 Gr. |
| Bilder- und Lesebuch für Knaben und Mädchen. Mit 24 color. Abbildungen. geb. | — | 18 |
| Blumauer, K., Doro's und Rosa's Blumenkranz für das gebildete Kindesalter, sowohl der Knaben als Mädchen. eleg. geb. Mit color. Kupfern | 1 | 12 |
| Kübler, J. G., Anfangsgründe der latein. Schrift nach engl. Manier. 28 Blätter | — | 12 |
| Berguin, M. de, Oeuvres complètes. 16 Vol. Schreibpapier in Halbfranzband | 9 | 8 |
| in schönem Pappband | 7 | 8 |
| Bouilly Contes à ma fille. 2 Vol. 5. Edition. in Halbfranzband | 1 | 10 |
| in Pappband | 1 | 8 |
| Cottin, Madame de, Elisabeth ou les Exiles de Siberie. 2 Vol. in Halbfranzband | — | 18 |
| in Pappband | — | 16 |
| Delille, J., la Pitié poëme. Pappband | — | 12 |
| Genlis, Mad. de, le petit la Bruyère, ou caracteres et moeurs des enfans de ce siècle. Nouv. Edition. Halbfranzband | — | 16 |
| Jauffret, J. F., l'art Epistolaire, ou dialogues sur la manière de bien écrire les lettres et pour servir à l'instruction de la jeunesse. 3 Vol. Halbfranzband | 1 | 15 |
| Pappband | 1 | 12 |

Außerdem haben wir noch eine reiche Auswahl von Jugendschriften, alle Taschenbücher für 1835, so wie auch andere zu Geschenken für Erwachsene sich eignende Bücher, gleich vorräthig. Leipzig, im December 1834. Fischer & Fuchs.

Verkauf. Eine Portie Balkroben, in hell- und dunkelgrundigem Foulars-Geschmack, sollen zu 1 und 1 $\frac{1}{4}$ Thlr. pr. Mobe verkauft werden bei **J. H. Meyer.**

Verkauf. Ein Wiener Flügelpianosorte von vorzüglichem Tone steht für den sehr billigen, aber bestimmten Preis von 50 Thlr. zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition dies. Bl.

Pianosorte-Verkauf. Ein aufrechtstehendes Pianoforte ist wegen Mangel an Platz im Thomasgäßchen Nr. 106, eine Treppe hoch, zu verkaufen.

Verkauf. Eine vollständige Mineraliensammlung, nach Berners letztem System geordnet, ist billig zu verkaufen. Das Nähere Nr. 17, eine Treppe hoch vorn heraus.

Meubles-Verkauf. Eine große Auswahl von Divans, Ottomanen, Sopha's und Stühlen, von ff. Mahagony, Birnbaum und Kirschbaum, mit feinen Ueberzügen, stehen fortwährend billig zum Verkauf in der goldnen Gans bei Eduard Kolb.

Verkauf. Commissionslager baumwollener gestrickter Strümpfe aus der Armen-Industrie-Anstalt in Dresden verkauft zu Fabrikpreisen die Strohhutfabrik von C. H. Hennigke.

Verkauf. Als passendes Weihnachtsgeschenk für eine Dame ist ein ausgezeichnet schöner zahmer Papagey, welcher sehr viel spricht, singt, pfeift und lacht, nebst neuem elegantem Käfig zu verkaufen bei **F. H. Frank, Naturalienhändler.**

Verkauf. Eine Partie deutsche und lateinische Schrift-Madern sind sogleich zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren in Amtmanns Hof Nr. 560, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Echter Frankfurter Wachsstock, Nürnberger Lebkuchen, braun und weiß, von bekannter Güte, ist zu billigen Preisen zu haben in der Kunst- und Nürnberger Waarenhandlung von **Math. Deininger, Petersstraße, Hohmanns Hof, Nr. 32.**

Verkauf. Frankfurt a. M. Bratwürste empfiehlt zum billigsten Preise **J. S. Lehnert, am Barfußpörtchen Nr. 168.**

Zu verkaufen sind für billigen Preis ein Paar egale noch brauchbare Pferde in der goldenen Laute auf dem Ransstädter Steinwege.

Zu verkaufen ist ein großer eiserner Ofenkasten mit töpferneem Aufsatz bei **H. Mursinna, Salzgäßchen Nr. 405.**

Weißen und rothen Landwein,

welchen ich unlängst in den besten Weinbergen Weißens und Freiburgs persönlich ankaufte, verkaufe die Flasche mit 3, 4 und 5 Gr., auch empfehle mich mit mehreren feinen Würzburger und Rheinweinen bestens und stelle bei Partien die billigsten Preise.

H. Mursinna, Salzgäßchen Nr. 405.

Neue trockne Morcheln à Pfd. 8 Gr.

empfehl

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Besten Würzburger und Commeracher 1827r à Bout. 8 Gr.,
13 Bout. à 4 Thlr., à Eimer 22 Thlr., empfehl

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Feine leichte Domingo=Cigarren, à 100 Stück 16 Gr.,
von der beliebten Sorte Nr. 3, sind wieder angekommen.

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Eine Partie echter feiner Rum,

als: extraff. alter Jamaica à Eimer 45 Thlr., à Bout. 16 Gr.,
alter Levante-Rum à Eimer 40 Thlr., à Bout. 14 Gr.,
extraff. alter westind. à Eimer 30 Thlr., à Bout. 12 Gr.,
feiner westind. à Eimer 24 Thlr., à Bout. 10 Gr.,
Berliner à Eimer 20 Thlr., à Bout. 8 Gr.,
Arac de Goa, extra feine alte Waare, à Bout. 20 Gr.,

soll verkauft werden bei

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 344 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Mittwoch, den 10. December 1834.

Concert-Anzeige. Unfre verehrten Gönner und alle Freunde der Tonkunst benachrichtigen wir hiezu, daß das jährliche Benefizconcert zum Besten des Instituts für alte und franke Musiker, morgen, Donnerstag den 11. December, stattfinden wird, und laden zum Besuch, zur Beförderung des guten Zwecks ergebenst ein. Die Herren Eichberger, Blume und Pöchner, so wie Fräulein Busch aus Wien, werden das Concert mit ihren Talenten gefälligst unterstützen. Der Inhalt des Concerts wird folgender seyn: Ouverture zu der neuen Oper: „die Gallegos“ von Böde. (Neu.) Scene und Arie mit Chor aus Zeuzira von Rossini, gesungen von Herrn Eichberger, Leucippo — Herr Pöchner. Pianoforte-Concert von Beethoven (C-moll) vorgetragen von Fräulein Busch. Introduction zur Belagerung von Corinth von Rossini. Die Solo-Partien werden gesungen von den Herren Eichberger, Blume und Pöchner. Die Reihe der Löhne, Gedicht von C. Pfeifer, in Form einer Symphonie, comp. von L. Esch. (Neu.) Das Gedicht von C. Pfeifer zu dem charakteristischen Longemälze ist an der Casse für 1 Gr. zu haben. Einlaß-Billets zu 16 Groschen sind in der Musikalienhandlung des Herrn Wilhelm Härtel, bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

Die Musiker des Concerts und des Theaters.

Auction. Morgen früh 9 Uhr kommen in der Auction Journale und Zeitschriften von verschiedenen Jahrgängen, und später div. Samereien, gebundene Pflanzen u., vor.

Empfehlungswerthe Weihnachtsgeschenke.

So eben erschienen und in der Serig'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12, zu haben:

| | |
|--|-----|
| Rörner's sämtliche Werke in Einem Bande. Pränumerations-Preis 2 Thlr. 16 Gr. | |
| Kottel's große Weltgeschichte in 9 Bänden. Pränumerat.-Preis roh 5 | — |
| schön gebunden | 6 — |
| Stunden der Andacht in 8 Bänden roh | 5 — |
| schön gebunden | 6 — |

Literarische Anzeige.

Für bevorstehende Weihnachten empfehlen wir folgende Bücher unsers Verlags, die sich zu passenden Geschenken für die Jugend eignen:

| | | |
|--|---|-------------|
| ABC-Buch, neues, mit kleinen Erzählungen. geb. | — | Thlr. 4 Gr. |
| Bilder- und Lesebuch für Knaben und Mädchen. Mit 24 color. Abbildungen. geb. | — | 18 — |
| Blumauer, K., Odo's und Rosa's Blumenkranz für das gebildete Kindesalter, sowohl der Knaben als Mädchen. eleg. geb. Mit color. Kupfern | 1 | 12 — |
| Kübler, J. G., Anfangsgründe der latein. Schrift nach engl. Manier. 28 Blätter | — | 12 — |
| Berguin, M. de, Oeuvres complètes. 16 Vol. Schreibpapier in Halbfranzband | 9 | 8 — |
| in schönem Pappband | 7 | 8 — |
| Bouilly Contes à ma fille. 2 Vol. 5. Edition. in Halbfranzband | 1 | 10 — |
| in Pappband | 1 | 8 — |
| Cottin, Madame de, Elisabeth ou les Exiles de Siberie. 2 Vol. in Halbfranzband | — | 18 — |
| in Pappband | — | 16 — |
| Delille, J., la Pitié poëme. Pappband | — | 12 — |
| Genlis, Mad. de, le petit la Bruyère, ou caracteres et moeurs des enfans de ce siècle. Nouv. Edition. Halbfranzband | — | 16 — |
| Jauffret, J. F., l'art Epistolaire, ou dialogues sur la manière de bien écrire les lettres et pour servir à l'instruction de la jeunesse. 3 Vol. Halbfranzband | 1 | 15 — |
| Pappband | 1 | 12 — |

Außerdem haben wir noch eine reiche Auswahl von Jugendbüchern, alle Taschenbücher für 1835, so wie auch andere zu Geschenken für Erwachsene sich eignende Bücher, gleich vorräthig. Leipzig, im December 1834. Fischer & Fuchs.

Bei **F. C. W. Vogel** in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:
Das Wirken der Staatsregierung und Stände des Königreichs Sachsen;
nachgewiesen aus den Ergebnissen des ersten constitutionellen Landtags,
nach dem Eintritte der Verfassungsurkunde am 4. Sept. 1831. Van **J. A. S.**
gr. 8. brochirt 18 Gr.

Empfehlung.

Zu der jetzt so schön eingerichteten Braunschweiger Landeslotterie 6ter Classe, welche den
22. d. M. gezogen wird und die bedeutenden Gewinne von 25,000, 10,000, 5000, 3000,
2000 Thlr. u. s. f., nebst einer Prämie von 50,000 Thlr., welche auf den zuletztgezogenen jener
5 Haupttreffer fällt, wodurch im günstigsten Falle 75,000 Thlr. gewonnen werden können, ent-
hält, empfiehlt sich mit

½ Loosen zu dem Planpreise à 28 Thlr.

$\frac{1}{4}$ „ „ „ „ „ à 14 „

$\frac{1}{8}$ „ „ „ „ „ à 7 „

so wie zu der 7ten Landeslotterie, welche ebenfalls den 29. d. M. ihren Anfang nimmt, mit $\frac{1}{4}$,
 $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Loosen bestens.

F. G. Böttcher, Grimma'sche Gasse Nr. 6.

Um irrigen Meinungen entgegen zu gehen, sehen wir uns nöthig anzuzeigen, daß
wir nicht beim Leimhändler **Gröper** (Brühl Nr. 493), sondern im Hotel de Baviere logiren.
Kleinstück. Antek. Schutt. Becker.

Empfehlung. Einienblätter zum Geradeschreiben, unter Briefe und Rechnungen zu legen,
à Stück 2 Gr., sind vorrätzig in verschiedener Weite, an der neuen Pforte Nr. 659, bei **G. Frenzel**.
Auch werden stets große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Rechnungen u. billig und gut linirt.

Verkauf. Mehrere Sorten geschnitten Eichenholz, von verschiedener Länge und Stärke,
so wie auch Pfosten, Kadepohlen und Breter, sind billig zu verkaufen in der Mühle zu Großschocher.

Zu verkaufen sind billig zwei große Tische zu zwölf Couverts, wovon der eine überdies
noch ein Ausziehtisch ist. Nähere Auskunft im Hause des Herrn **Controleur Richter**, vor dem
äußern Gerberthore, eine Treppe hoch.

Gute große Smyrna-Rosinen à Pfd. 2 Gr.,
von bekannter Güte und Größe, sind angekommen.

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Ganz frische Bamberger Schmelzbutter,
so wie echten Genueser Citronat, empfing und empfiehlt

G. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Feinste la Fama und Tres-Amigos - Cigarren,
Original-Packung, empfiehlt als ganz vorzüglich schön à 1000 Stück 20 Thlr., 100 St. 2½ Thlr.
F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Von Dampf-Chocolaten und Cacao-Massen,

aus der Fabrik von

Jordan und Timaeus in Dresden,

hat in allen Sorten, worunter eine Auswahl eleganter Dessert-Chocolaten enthalten sind, frische
Sendung erhalten, und empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen

Carl Friedrich Schubert, Brühl, Ecke der Nicolaistraße Nr. 519.

Dampf-Chocolaten und Cacao-Massen

aus der Fabrik von

Jordan & Timaeus in Dresden,

in 26 verschiedenen Sorten, worüber Preiscurante ausgegeben werden, empfiehlt zu den billigen
Fabrikpreisen.

Wohnitz, Str. des St. Mauritius Hof.

Dessert-Chocolaten, Figuren, Früchte

und die mannichfaltigsten Gegenstände aus Chocolate geformt, worunter mehrere ganz neue Sachen, erhielt ich so eben aus der Fabrik der Herren Jordan & Timaeus in Dresden, und verkaufe zu den billigsten Preisen. Moriz Stöckel, Auerbachs Hof.

Die Dampfmaschinen-Chocolaten-Fabrik

von

Theodor Hildebrand in Berlin,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs von Preußen,

hat ihr Haupt-Commissionslager für das Königreich Sachsen

bei Gustav Rus in Leipzig, Grimma'sche Gasse Nr. 758,

und verkauft durch Diesen zu den Fabrikpreisen, wie folgt:

| | das Pfund Chocolatens-Gewicht. |
|---|--------------------------------|
| Nr. 00. feine Gewürz-Chocolate in 4, 8 und 20 Tafeln | à 4 Gr. |
| - 0. do. do. do. in 4 und 8 Tafeln | - 5 " |
| - 9. do. do. do. in 4 und 8 Tafeln | - 6 " |
| - 5. do. do. do. in 4 und 8 Tafeln | - 7 " |
| - 4. do. do. do. in 4 und 8 Tafeln | - 8 " |
| - 2. feinste do. do. mit Vanille, in 4 und 8 Tafeln | - 10 " |
| - 1. feinste spanische Gewürz-Chocolate mit Vanille, in 4 und 8 Tafeln | - 12 " |
| feinste Turiner Gewürz-Chocolate, stark mit Vanille, in 4 Tafeln | - 14 " |
| Nr. 6. feine Cacaomasse (Gesundheits-Chocolate), ohne Zucker u. ohne Gewürz, in 4 u. 8 Tafeln | - 6 " |
| - 7. feine Cacaomasse, mit Zucker, ohne Gewürz, in 4 und 8 Tafeln | - 8 " |
| - 8. feine entölt Gesundheits-Chocolate (homöopathische), in 4 und 8 Tafeln | - 9 " |
| - 3. feine Aroma- oder Jagd- und Reise-Chocolate, zum Rohessen, in 20 Täfelchen | - 8 " |
| feinste Präsent-Chocolate mit feinen illuminierten Kupfern, in 4 Tafeln | - 15 " |
| feine Pariser Salep-Chocolate, in 8 Tafeln | - 10 " |
| feine Osmazom-Chocolate, in 4 Tafeln | - 10 " |
| feine isländische Moos-Chocolate, in 4 Tafeln | - 10 " |
| feine Gersten-Chocolate, in 4 Tafeln | - 10 " |
| feine Zittrwer- oder Wurm-Chocolate, zum Rohessen für Kinder, in 20 Täfelchen | - 8 " |
| feine Chocolate mit Berliner Wigen, in 20 Täfelchen | - 8 " |
| feine Chocolate mit Devilsen, in 24 Täfelchen | - 10 " |
| fein Vanillen-Chocolatenspulver, in Dosen von 1, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund | - 10 " |
| fein isländ. Moos-Chocolatenspulver mit Salep, in Dosen von 1, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund | - 10 " |
| fein Gersten-Chocolatenspulver, in Dosen von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund | - 10 " |
| fein Fichel-Chocolatenspulver, in Dosen von 1, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund | - 10 " |
| fein entölt Gesundheits-Chocolatenspulver, ohne Zucker, in Dosen von 1, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund | - 8 " |
| feines Suppen-Chocolatenspulver, bloß | - 4 " |
| feinen Mokka-Kaffee | à Pfund 8 " |

Wiederverkäufer erhalten gegen baare Zahlung bei Abnahme von mindestens 5 Pfund einen bedeutenden Rabatt.

Sämmtliche Chocolaten etc. sind vom Herrn Professor Erdmann in Leipzig chemisch geprüft und durchaus gut und untadelhaft befunden worden.

Aufträge von auswärts werden franco unter gefälliger Beifügung des Betrages erbeten.

Leipziger Chocolaten und Cacaomassen

aus der Fabrik von C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Das Pfd. zu 32 Loth, in 5 oder 10 Tafeln.

Feine Gewürz-Chocolaten à Pfd. 6, 7, 8 Gr.,

f. Vanille dergl. à Pfd. 9, 11, 14 und 16 Gr.,

f. Speise-Chocolate à Pfd. 10 und 12 Gr.,

süße Mandel Chocolate à Pfd. 12 Gr.,

Gesundheits-Chocolate à Pfd. 8 Gr.,

f. Cacaomasse à Pfd. 8 Gr.,

slisse Gersten-Chocolate à Pfd. 12 Gr.,

Soppen-Chocolate à Pfd. 4 Gr.,

Gewürz-Chocolate, das Pfd. zu 24 Loth, à Pfd. 4 Gr.

Bei Abnahme von Partieen wird ein bedeutender Rabatt gegeben.

Auch werden sämtliche Chocolaten und Cacaomassen in den hiesigen Handlungen der Herren Weinich & Comp., Apel & Brunner, F. W. Wirth, Heinrich Schomburgk, C. W. Aurich, G. W. Heyne, J. G. Wappler zu gleichen Preisen verkauft und sind dasselbst Preiscourante gefälligst zu entnehmen.

Die eleganten farbigen Umschläge, so wie jede einzelne Tafel, sind mit einer Ansicht der Stadt Leipzig, Littera und Nummer der Sorte und meiner Firma zur Bezeichnung der Echtheit versehen. Leipzig, im December 1834.

C. G. Gaudig.

Du Menil & Müller,

Petersstraße Nr. 73,

empfangen wiederholt neue geschmackvolle Dessains veloutirter Fenstervorhänge auf Linon, mit und ohne Gold. — Nächst der Zweckmäßigkeit dieser Vorhänge empfehlen wir dieselben unsern geehrten Abnehmern besonders auch als passende Weihnachtspräsente. Unter denselben befinden sich die erwarteten auf schwarzem Linon mit gothischen Fenstern, Rosetten u. s. w. Auch weiß: namentlich in herculanischem und pompejanischem Geschmack. — Epheu-Rosetten, Bouquets mit und ohne Rosetten u. s. w.

Ferner unterhalten wir stets ein starkes Lager von Eau de Cologne und italienischem Bischofsextract; die ausgezeichnete Güte dieser Flüssigkeiten dient ihnen zur besten Empfehlung.

Damastene Kaffee- und Thee-Servietten,

von allen Größen und Sorten in der mannichfaltigsten Auswahl, findet man bei Ferdinand Schülke, am Markte Nr. 1. Ecke der Petersstraße.



Ein schönes Assortiment Fächer

in neuestem Geschmack, Handschuhe nebst Handschuhkästchen, Geratterkörbchen, silberne Medaillen, Armbänder und Gürtelschnallen, echt vergoldet, bergi. Ohrgehänge, Tuchnadeln, Stirnschn. u. d. Ketten, Flacons, Paruren u. dgl. m. empfehlen in schönster Auswahl zu den niedrigsten Preisen

Gebrüder Tecklenburg, neben Auerbachs Hofe.



Tisch-, Tableaux- und Spiegel-Uhren, Ancre-, Cylinder- und Steigrad-Uhren, empfiehlt in reicher Auswahl

G. Portius,

Gewölbe Reichsstrasse Nr. 579.

Cigarren-Etuis,

von coul. Leder geflochten und Visitenkarten mit Goldrand, empfiehlt als etwas Neues das Papierlager von Christian Schubert, Nicolaisstraße Nr. 556.

Umdruck-Bilder

in verschiedener Art erblet das Papierlager von
Christian Schubert, Nicolaistraße Nr. 555.



Franz. Bronzeuhren mit Cylinder,

mit Schlag- und Gehwerken, in den allerneuesten Modellen, empfehlen
in grosser Auswahl zu den Preisen von 22 bis 50 Thlr., als passende
Weihnachtsgeschenke
Sellier & Comp.

Stambücher

sind in den neusten Sorten so eben fertig geworden und empfiehlt in großer Auswahl
C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Boston-tafellen.

und Spielmarken-kasten empfiehlt
C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Herrnhuter Lichte

und dergl. trockene Seife verkauft zu billigsten Preisen im Ganzen und Einzelnen
C. F. Schubert, Brühl Nr. 519.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfiehlt sich

Sticker's Magazin für Schuhe und Stiefeln,

(Gewölbe: Petersstraße Nr. 37)

aus russischem, in Gold und Silber gesticktem, verschiedenfarbigem Leder, begleitet mit
Ballschuhen, bittet um zahlreiche Bestellungen und verspricht prompte und billige Be-
dienung.

Umschlagetücher und Shawls,

in sehr großer Auswahl der neuesten Sachen, so wie auch kleine Tücher, empfiehlt als zu recht
passenden Weihnachtsgeschenken zu den billigsten Preisen
August Dombrowsky, beim Grimma'schen Thore, Colonnaden.

Eine große Partie

dunkle und weiße Damenstrümpfe werden das Paar von 4 Gr. bis 6 Gr. verkauft bei
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Verkauf. Zu folgenden sehr billigen Preisen empfehle ich meine

Seidenwaaren.

| | | | |
|-------------------------|---|---------------------------|--|
| Florence 12 Gr. | } der Stab in gewöhnlicher } Breite. | Marzelline 44 Gr. | } der Stab 3 Elle breit in } schwerer Qualität. |
| Marzelline 18 = | | Gros de Naples 48 = | |
| Gros de Naples 22 = | | Gros de Berlin 54 = | |
| Gros de Berlin 31 = | | Batavienne 62 = | |

Ohne Angabe der Preise:

reich farbonirte Atfasse in allen Farben und Preisen. Satin à la Pompadour, als das Neueste zu
Mänteln und Pezüberzügen. Brillante Gazen zu Ballkleidern; verschiedene neue, in Wolle mit
Seide vermischte Stoffe.

Um mit einem Theile meiner vorräthigen Sammete zu räumen, verkaufe ich solche zu den
jetzigen Fabrikpreisen.
J. H. Meyer, Kuerbachs Hof gegenüber.

Anzeige. Mein

Westen-Lager

enthält gegenwärtig eine eben so reichhaltige als ausgezeichnete schöne Auswahl in Wolle mit Seide vermischten Stoffen, Foula's-Casimir, verschiedene neue leichte und schwere Westen-Armiren in Seide, glatte und reichbrochirte schwere Atlasse in schwarz und in allen Farben, Casimirwesten, reichfogonnirte Sammete, brillante Ballwesten.

Eine bedeutende Partie Valenzia's in dunkeln Grund, breit und in Qualität schwer mit Seide durchwirkt, soll die Elle zu 24 Gr. und eine große Anzahl leichterer von 6 bis 18 Gr. die Elle verkauft werden.

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Tücher-Verkauf.

| | | | |
|---------------------------------|--|-----------------|--|
| $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ | große Tücher in Flor, Barège, Baumwolle &c., | 3 Gr. das Stück | |
| $\frac{3}{4}$ | " " | " " | " " |
| $\frac{1}{2}$ | " " | " " | " " |
| $\frac{3}{4}$ | " " | " " | " " |
| $\frac{1}{2}$ | große Crepp damastine Tücher | 16 Gr. | } in allen Farben. |
| $\frac{3}{4}$ | " " | 24 " | |
| $\frac{1}{2}$ | " " | 30 " | |
| $\frac{1}{2}$ | Haus-Umschlagetücher | 12 Gr. | } in Baumwolle, gestreift und carrirt. |
| $\frac{1}{4}$ | " " | 14 " | |

Außer diesen sollen verschiedene feinere Umschlagetücher und Shawls vor Weihnachten bedeutend unterm Preise verkauft werden, bei

J. H. Meyer.

Das Polster-Neubles-Magazin

in der Petersstraße, in Herren Gebrüder Holbergs Hause Nr. 68, $\frac{1}{2}$ Treppe hoch, empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste mit einer geschmackvollen Auswahl Divans, Ottomanen, Sopha's und Stühlen, Fußbänken, Comptoir- und Arbeitsstühlen u. s. w., von ausgezeichnet schönem Mahagony- und Kirschbaumholze, gut und dauerhaft gepolstert, mit eleganten Ueberzügen. Es wird mein Bestreben seyn, die billigsten Preise zu stellen.

E. G. Müller, Tapezierer.

J. E. Schwarz,

Brühl Nr. 618, neben dem rothen Stiefel,

empfehle eine große Auswahl neuer fertiger Betten als passend und nützliches Weihnachtsgeschenk.

Wasserdichte

Tuch- und Stoffmäntel, so wie dergleichen Jagdkamaschen, sind fortwährend vorrätzig in dem Magazin wasserdichter Kleidungsstücke von

Christian Schneider, Gainsstraße Nr. 209.

Holländische getrocknete Gemüse,

bestehend in Bohnen, Schnittbohnen, Zuckersyoten und Zuckereerbsen, empfing und empfiehlt

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Auszuleihen sind 3000 Thlr. Conv.-Geld in der Oster-Zahlwoche und 5000 Thlr. Conv.-Geld in der Woche nach der Oster-Zahlwoche gegen sichere Hypothek und ohne Unterhändler, durch

Dr. Plagmann jun. Katharinenstraße Nr. 415, 3 Treppen hoch.

Capitalgesuch. Auf ein Grundstück &c., welches für 8000 Thlr. erkauft ist, werden zur ersten Hypothek 3000 Thlr. zu Weihnachten d. J. gesucht, durch den Notar Hofmann, Nr. 375.

Capitalgesuch. Auf ein hiesiges Grundstück werden sofort gegen genügende hypothekarische Sicherheit 1250 Thlr. Conventionsgeld gesucht durch

D. Normann, K. Notar, Burgstraße Nr. 90, eine Treppe hoch.

Gesuch. Sollte Jemand eine Gasthüre, passend für einen Erker, zu verkaufen haben, der beliebe es mit Bemerkung des Preises, der Höhe und Breite in der Expedition dieses Blattes unter N. T. anzuzeigen.

Anerbieten. Einem Manne, der die Braantweindestillation gründlich versteht, kann Beschäftigung nachgewiesen werden durch Schmidt, am Barfußpörtchen Nr. 229.

Anerbieten. Zwei hier in Arbeit stehende Herren können Kost und Schlafstelle erhalten in der Burgstraße Nr. 144, im Hofe rechts.

Anerbieten. In eine hiesige Buchhandlung kann ein junger Mensch von guter Erziehung und rechtlichen Kellern als Lehrling aufgenommen werden. Nähere Auskunft wird der Buchdruckereibesitzer Herr Melzer zu geben die Güte haben.

Gesucht wird zu Weihnachten ein Mädchen von gefesteten Jahren, welches eine kleine Wirtschaft versehen kann. Das Nähere auf dem Kanstädter Steinweg Nr. 1036, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, kann sogleich ein Unterkommen finden. Näheres zu erfragen in der Hainstraße, im goldnen Anker beim Hausmann.

Gesuch. Ein Handlungs-Commis, der zu Neujahr oder auch sogleich eintreten kann, sucht ein Engagement, und wird bestens empfohlen durch
Seiff & Comp.

Gesuch ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben erfahren ist, auch etwas Französisch spricht, wünscht so bald als möglich ein Unterkommen als Schreiber, Markthelfer, sey es hier oder auswärts. Adressen unter S. lege man in der Expedition dieses Blattes nieder.

Gesuch. Eine Person zwischen 20 und 30 Jahren, welche sowohl der Küche, als auch dem ganzen übrigen Hauswesen vollkommen vorstehen und sich darüber, so wie über ihre Solidität durch genügende Zeugnisse hinreichend legitimiren kann, wird zu Weihnachten d. J. in Dienst gesucht. Mit dem Bemerkten, daß nur auf gut empfohlene Personen Rücksicht genommen wird, sind die diesfalligen Adressen unter M. M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein solides Frauenzimmer sucht eine heizbare Schlafstelle. Wer eine solche abzulassen hat, beliebe es anzuzeigen in der Johannesgasse, Herrn Korbmachermmeister Dresen's Haus, eine Treppe hoch, vorn heraus.

Logisgesuch. Zwei Stuben, wovon die eine mit Meubles und Bett, wo möglich eine Treppe hoch, in der Stadt, werden auf 4 Wochen zu miethen gesucht. Wer solche abzulassen hat, beliebe es unter der Chiffre M. in der Expedition dieses Blattes anzuzeigen.

Logisgesuch. Ein nicht allzugroßes Familienlogis wird baldigst zu miethen gesucht. Adressen unter F. W. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu miethen gesucht wird von einer ruhigen Familie für Ostern ein Logis, in der Nähe des Grimma'schen Thores, die zweite Etage, bestehend aus 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör. Anzeigen unter der Adresse S. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird für ein Paar sehr solide studierende Brüder eine helle freundliche und geräumige Wohn- und Schlafstube im Peters- oder Grimma'schen Viertel, Stadt oder Vorstadt, jedoch mit Aussicht in's Freie. Adressen unter F. G. kann man abgeben in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Ein Gewölbe, nebst Logis dazu, welches viele Jahre von einem Seilermeister benutzt worden, ist bevorstehende Weihnachten zu vermieten. Das Weitere Halle'sche Gasse Nr. 468 beim Eigenthümer daselbst.

Vermiethung. Zu Ostern 1835 ist ein helles Hoflogis, bestehend aus 2 Stuben nebst übrigem Zubehör, anderweitig zu vermieten. Das Nähere wird in Nr. 219 bei der Eigenthümerin mitgetheilt.

Zu vermieten ist auf der Windmühlengasse Nr. 859 ein Garten mit Gartenhäuschen und einer umwachsenen Laube. Zu erfragen im Gartengebäude daselbst, drei Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Ostern 1835 auf dem Brühl, der goldnen Kanne gegenüber, ein großer Keller mit Logis, zu bürgerlicher Nahrung eingerichtet. Näheres Brühl Nr. 735, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen, mit freundlicher Aussicht in den Garten, für solide Personen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 71, im Hausstande.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind zwei Schlafstellen an solide Mannspersonen. Stadtpfeisergäßchen Nr. 661, unweit der Pforte.

* * * Heute Abend sind Pölesschweinsknöchelchen mit Klößen, Green und Sauerkraut, wie auch Bressbeak mit Kartoffeln zu haben in

Schröter's Bier-niederlage, Burgstraße.

Extra-Concert im Saale des Petersschuessgrabens,

den 10. December 1834.

Erster Theil: 1) Ouverture zur Oper Kalmora, von Kurpinsky. 2) Introduction aus dem Maskenball, von Auber. 3) Sophien-Walzer, von Lanner. 4) Ouverture zur Fürstin von Grenada, von Lobe. 5) Divertissement für Clarinette, von Klein (neu), vorgetragen von Lopitzsch. — Zweiter Theil: 6) Symphonie, von Kalliwoda, Nr. 3. D-moll. — Dritter Theil: 7) Fest-Ouverture, von Marschner. 8) Terzett aus der Fürstin von Grenada, von Lobe. 9) Iris-Walzer, von Strauss. 10) Ballade und Chor aus dem Liebestrauk. 11) Ballet von Reissiger. Anfang präcis halb 7 Uhr.

Entrée à Person 2 Gr.

Das Musikchor.
Julius Lopitzsch.

Bei dieser Gelegenheit gebe ich mir die Ehre, meinen werthen Gästen höchlichst anzuzeigen, daß ich mit Allerlei und verschiedenen andern warmen und kalten Speisen, so wie auch mit den besten Getränken aufwarten werde. Es bittet um gütigen Besuch
A. V. Schmidt.

Einladung. Heute, den 10. Decbr., halte ich ein Schlachtfest und lade dazu meine geehrten Freunde ergebenst ein. Entrißsch.
Eindners Ruhe.

Verloren wurde am 7. d. M. von der Quergasse nach dem Kanstädter Thore ein angefangener Strickstrumpf mit silbernen Strickscheiden, in Form eines Schlüssels. Dem Finder wird bei Zurückgabe desselben eine angemessene Belohnung zugesichert in der Hainstraße, großes Joachimsthal bei Dägner.

Verloren wurde am 8. d. M. Vormittags auf dem Wege von der Grimma'schen Gasse, über den Markt, durch das Barfußpförtchen, bis in die Nähe der kleinen Funkenburg, ein kleiner buntwollener Geldbeutel, nebst einer Rolle, zusammen 13 Thlr. 12 Gr. Preuß. enthaltend. Der Finder wird um gefällige Abgabe Kanstädter Steinweg Nr. 1031, zweite Etage, gebeten.

* * * Die beiden Herren, welche am 7. d. M. mir meinen am 4. d. M. gestohlenen Hühnerhund zu überbringen die Güte hatten, ersuche ich hierdurch, den 11. d. M., Nachmittags, sich noch einmal zu mir zu bemühen. Wöckern, am 8. December 1834. Schröder.

Thorzettel vom 9. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Referend. v. Bredow, v. Meersburg, passirt durch.
Die Dresdner reitende Post.

Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Senf, v. Delitzsch, bei Rohr.
Hrn. Kfl. Gallmann und Pirsch, von Sandersleben, im g. Ringe.

Die Berliner Post, 11 Uhr.

Kanstädter Thor.

Hr. Herr Alexander, v. Potsdam, im Schw. Kreuze.
Hr. Kfm. Wenkert, v. hier, v. London zurück.
Hr. Kfm. Kayser, v. Ballhausen, im Hotel de Pologne.
Hr. Kfm. Thdt, v. Heiligenstadt, passirt durch.
Hr. Graveur Sieron, v. Goertfeld, passirt durch.
Die Berlin-Köln Post, 16 Uhr.
Hr. Bergrath Zimmermann u. Hr. Factor Schulz, v. Giesleben, im Hotel de Pologne.

Die Hamburger reitende Post, 17 Uhr.

Petersthor.

Hr. Fabr. Weber, v. Meerane, in Hansens Hause.

Hospitalthor. Vacat.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hr. DSKuscultor Bernmüller, v. Düben, pass. durch.
Hr. Kfm. Salenger, v. Magdeburg, in Nr. 738.

Hospitalthor.

Auf der Freiburger Post, um 8 Uhr: Hr. Tonkünstler Guschel, v. Wien, im Hotel de Saxe.

Auf der Nürnberger Diligence, um 8 Uhr: Hr. Hdlgscommis Siegel, v. hier, v. Altenburg zurück. Hr. Kfm. Sala u. Dles Bauer und Langerfeld, v. hier, v. Chemnitz u. Penig zurück.

Auf der Annaberger Post, 19 Uhr: Hr. Geh.-Canzl.-Auditor Schönherr, v. Altenburg, bei Schönherr, v. Hdlsm. Baumgärtel u. Dem. Funt, v. Eisenstoc, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hr. Ger.-Amtm. Vogel, v. Brehna, bei Stadtger.-Rath Fensel.

Hr. Kammerherr v. Hartmann, v. Wölkau, passirt durch.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Kfm. Samuelson, v. Jahnig, in der Sonne.

Hr. Commis Grabbe, v. Petersburg, unbestimmt.

Auf der Braunschweiger Gilpost, 12 Uhr: Hr. Commis Agnes, v. Paris, im Hotel de Russie.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Hr. Professor Schmidt, v. Döheim, passirt durch.

Hospitalthor.

Hr. Amtshauptm. v. Graushaar, v. Plauen, im deutschen Hause.

Grimma'sches und Petersthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hrn. DD. Wolf u. Anders, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor.

Hr. Amtm. Pfaff, v. Reinsdorf, im Adle.

Kanstädter Thor.

Hr. Hdlgsreis. Epner, v. Gölpen, im Hotel de Russie.

Hr. Kfm. Fischer, v. Magdeburg, im Kranich.

Petersthor.

Hrn. Lattermann und Neuberth, Hammerwerkbef., von Auerbach, passiren durch.

Hospitalthor. Vacat.

Red. von G. Polz.